

# Judaskuss

Autor(en): **Weinheber, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **28 (1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568592>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**I**hr seht mir das verfluchte Geld/  
 das ich genommen hab.  
 Und ich weigt davon, daß er mir doch  
 beim Mahl den Bissen gab.  
**D**amit die Schrift erfüllet sei!  
 solet es an mir geschehn.  
 Ertrag mir auf, es bald zutun.  
 Und also mußt ich gehn.  
**U**nd ging und kam zurück, und nahm  
 und hatte meinen Lohn.  
 Doch jener, der am Kredon stand/  
 er wußte alles schon,  
 ✠ und sah mich an und redete  
 und ließ mir keine Frist:  
 „Mit einem Kuß verrätst du mich.“  
 So hab ich ihn geküßt.  
**S**ie griffen ihn und banden ihn  
 und schleppten ihn davon.  
 Und ob mir fast das Herz zerriß/  
 ich hatte meinen Lohn.  
**D**u bittre Reue, Scham und Gram!  
 Er gab mir mein Geschick.  
 Er starb für dich den Kreuzestod.  
 Ich ging und nahm den Strick.

Die Schrift zeichnet für uns AGATHON.